

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungen*- und Männer*arbeit B-W, liebe Jungenarbeiter*innen und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Die Inklusion von Jungen* mit Beeinträchtigung rückt durch das Bundesteilhabegesetz und mit dem vor knapp einem Jahr verabschiedeten Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz – KJSG) noch stärker in den Fokus. Diesem Thema widmet sich daher auch unser Newsletter an verschiedenen Stellen. Auch der Münchner Fachtag „Challenge Jungen*arbeit - Was (be)hindert uns?“ am 19. Mai setzte genau hier einen Schwerpunkt und machte deutlich, wie viele Barrieren noch immer in den Hilfesystemen und den Köpfen zu überwinden sind, um Kinder und Jugendliche* mit Beeinträchtigungen zu erreichen. Geschlechtersensible Zugänge werden gerade hier dringend gebraucht und der fachliche Austausch muss weiter angeschoben werden. Wir, von der LAGJM, waren online dabei und beteiligten uns lebhaft an den Debatten. Erzählt uns, davon, wie es Euch gelingt, Kinder und Jugendliche, insbesondere Jungen* mit Beeinträchtigungen in Eure Angebote zu integrieren, wo Ihr an Eure Grenzen stoßt und wo Ihr Euch Unterstützung wünscht. Wir freuen uns auf Eure Rückmeldungen. Anregungen zu inklusiver Arbeit enthält auch dieser Newsletter.

Männliche* Vorbilder sind gefragt und werden von vielen Kolleg*innen der Sozialen Arbeit gefordert. Graf Fidi Sozialarbeiter und Botschafter für Inklusion und Naser Rostami, Gesundheitslotse und Gewaltschutzmentor (vgl. FILME/CLIPS/AUDIOS) sind nur zwei unter ihnen, die diversitätsbewusst Anregungen für eine alternative Männlichkeit geben. Wenn wir aus der Geschlechterfalle herauskommen wollen, müssen wir nicht nur Geschichten von „neuen“ Männern und Vätern erzählen, sondern auch gesellschaftliche Geschlechteranforderungen dekonstruieren und neu fassen, insbesondere in Bezug auf Männlichkeiten. Materialien und Buchhinweise geben dabei Anregungen, so u.a. die neue Ausgabe der Gewerkschaftszeitschrift Erziehung & Wissenschaft, die sich mit Männern in sozialen Berufen befasst. Aber auch Überlegungen zur Vaterschaft finden in diesem Newsletter ihren Niederschlag.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen wünscht



Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Restplätze für unsere Fortbildung: Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche. Eine Zertifizierte Fortbildung der LAGJM BW in 3 Modulen. Für Kurzentschlossene gibt es noch eine Möglichkeit, sich für diese Fortbildung bei uns anzumelden, die bereits am 28.06. im Thomashof Karlsruhe beginnen wird. Weitere Infos gibt es unter der Rubrik TERMINE oder auf unserer Webseite. [Weiter](#)

Projekt FiBIP (Fachkraft Fit für Bildung Intervention und Prävention) geht in die nächste Runde. Nach der Sommerpause können wir dank einer Förderung des Sozialministeriums BW FiBIP fortsetzen. Einer der im Rahmen des Projekts realisierten Workshops wird sich am 25.10. Sexueller Bildungsarbeit mit schwulen und bisexuellen Männern widmen. Weitere Infos finden sich unter der Rubrik TERMINE und auf unserer Webseite. Anmeldungen werden schon heute entgegengenommen. [Weiter](#)



AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

IB Heidelberg-Kirchheim. Informations- und Methodensammlung im Kontext geschlechtlicher und sexueller Vielfalt. Die Toolbox wurde in Kooperation mit der Beratungsstelle PLUS Rhein-Neckar e.V. erstellt. Sie enthält zu unterschiedlichen Themenfeldern Informationen und Texte aus Publikationen, von Webseiten und aus Erfahrungsberichten und soll Fachkräften einen möglichst umfassenden Überblick zur geschlechtlichen und sexuellen Vielfalt zu bieten. Weiter

Sarah Kowatsch vom AK Jungenthemen* Mannheim präsentiert ein. Beim Treffen der AKs der Jungen*arbeit in BW am vergangenen Mittwoch, 25. Mai, das im Karlsruher Thomashof stattfand, stellte Sarah ihr Projekt „PartAdo“ vor, mit dem sie besonders Jungen* anspricht, über Kampfkunst, Kochkurse und Körperarbeit sich selbst, ihre Aggressionen, Grenzen und Ressourcen besser kennenzulernen. [Weiter](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

Dokumentation des Fachtages „Macht und Geschlecht - Jugend, Partizipation und Gleichstellungsarbeit“ online. Die Video-Dokumentation der meinTestgelände Fachtagung, die am 3. März 2022 in Berlin stattgefunden hat, präsentiert auf dem Fachkräfteportal der BAGJ und BAGJM für Genderfragen die komplette Fachtagung, z.B. ein Vortrag von Olaf Jantz zu „Jungen* und Armutsverhältnissen“. [Weiter](#)

CORONA

Voigts, Gunda; Blohm, Thurid. Offene Kinder- und Jugendarbeit in Corona-Zeiten aus Sicht von Fachkräften Eine empirische Studie zur Situation von Einrichtungen in Hamburg. Budrich Verlag 2022. Welche Auswirkungen hat die Corona-Pandemie auf Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit? Das Buch befasst sich sowohl mit den Herausforderungen der Digitalisierung und erschwelter Partizipation als auch dem Dilemma der Fachkräfte, die zwischen ihrer Rolle als Regelhüter*innen und Anwält*innen der Interessen der Kinder und Jugendlichen navigieren. [Download des Buches](#)

Gravelmann, Reinhold. Jugend in der Krise. Die Pandemie und ihre Auswirkungen. Beltz 2022. Junge Menschen haben sich in der Krise verantwortungsvoll verhalten, obwohl die Corona-Pandemie große Herausforderungen für alle Jugendlichen in allen Lebensbereichen mit sich brachte. Besonders betroffen waren junge Menschen in prekären sozialen oder persönlichen Lebenslagen. Die vielfältigen Auswirkungen der Pandemie werden aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet und vertiefend u.a. für die Kinder- und Jugendhilfe analysiert. Die gesellschaftlichen Diskurse werden ebenso aufgezeigt wie die zu erwartenden längerfristigen Auswirkungen der Corona-Krise. [Weiter](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

Liebesleben. Sexualaufklärung und Präventionsarbeit. Das Mitmach-Projekt ist ein interaktives, kostenfreies Angebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Förderung der sexuellen Gesundheit für weiterführende Schulen. Im Mittelpunkt stehen sechs Themenmodule (z.B. Freundschaft und Beziehung, z.B. Körper und Gefühle, z.B. Sexualität und Medien) mit attraktiven Methoden und Materialien. Sie vermitteln Schülerinnen und Schülern Informationen und Handlungskompetenzen für den persönlichen Umgang mit den Themen HIV und anderen STI,



Schutz und Safer Sex, Körper und Gefühle, Sexualität und Medien, Vielfalt und Respekt sowie Freundschaft und Beziehung. Ein BZgA-Team moderiert die Module vor Ort. [Weiter](#)

Mann? Oder eine Frau? Oder ist es egal? Model Sandra Klewinghaus überwindet in Herrenmode Geschlechterklischees. Man muss genau hinschauen, um zu erkennen, dass auf den Fotos kein Mann posiert. Der schmale Körper, das androgyne Gesicht und die kurzen Haare machen es schwer, Sandra Klewinghaus als Frau wahrzunehmen. Auch die Stücke aus der Herrenkollektionen helfen der Illusion auf die Sprünge. [Weiter](#)

Neue Onlineplattform „Villa Vielfalt“ für Vielfalt, Respekt, Akzeptanz und Solidarität. Verschiedene Organisationen, u.a. der LSVD stellen dort Informationen (Texte, Bildergalerien und Filme) aus dem queeren Spektrum zur Verfügung. Besucher*innen können in der „Villa Vielfalt“ insgesamt 40 Zimmer „besuchen“, die von Organisationen aus dem Vielfaltsspektrum „bewohnt“ werden. Zudem werden Projekte vorgestellt und Infos zu Vielfaltsthemen bereitgestellt. Mit einem Klick auf die bunten Fenster der Villa öffnen sich Pop-up-Menüs, über die die Infos abgerufen werden können. [Weiter](#)

Bedarfsgerechte Online-Beratung zu geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung in Baden-Württemberg. Das Netzwerk LSBTTIQ hat seine Online-Beratungsplattform für Fachpersonen aus der Schulsozialarbeit erweitert und berät zu Themen von Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierungen professionell, kompetent und erfahrungsbasiert. [Weiter](#)

KLISCHEEFREI FÄNGT FRÜH AN. Kita-Methodenset zur Reflexion von Geschlechterklischees in der frühkindlichen Bildung. Frauen* als Dachdeckerin und Männer* in der Pflege? Das Methodenset „Klischeefrei fängt früh an“ unterstützt Fachkräfte der frühen Bildung, Geschlechterklischees im Beruf in Bezug auf Rollenbilder spielerisch zu hinterfragen. [Weiter](#)

E&W 5/2022: Männer in pädagogischen Berufen. In den Sozial- und Erziehungsberufen sowie an Grundschulen sind nach wie vor kaum Männer tätig. Die aktuelle Ausgabe der Gewerkschaftszeitung Erziehung & Wissenschaft (E&W) geht den Ursachen auf den Grund und stellt Pädagogen vor, die sich für die Arbeit mit Kindern entschieden haben. [Weiter](#)

„Männer gut beraten“. Ein Leitfaden zur geschlechterreflektierten Beratung von Jungen, Männern und Vätern. Mit Geschlechterbildern – ihrer Pluralisierung, aber auch ihrer beharrlichen Wirkung – hat Beratungspraxis alltäglich zu tun. Wie also entfalten Geschlechterbilder und Männlichkeitsanforderungen in Beratungskontexten mit Männern eine Wirkung? Hier setzt der vom Bundesforum Männer veröffentlichte Leitfaden zur geschlechterreflektierten und männlichkeitsorientierten Beratung an. Ausdrücklich lädt er dazu ein, Männer in Beratungskontexten weder als geschlechtsneutrale Klienten zu begreifen noch ihnen mit unreflektierten geschlechterstereotypen Erwartungshaltungen zu begegnen. Der Leitfaden will dazu ermuntern, die »Geschlechterbrille« aufzusetzen und in Beratungsprozessen sensibel zu sein für die Wirksamkeit von Männlichkeitsbildern und -anforderungen. [Download](#)

Einführung einer Vaterschaftsfreistellung (Artikel 4 »Vaterschaftsurlaub«) – Stellungnahme des Bundesforums Männer. Die EU-Vereinbarkeitsrichtlinie wurde 2019 beschlossen, um in der Europäischen Union notwendige Mindeststandards zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu setzen. Die Rahmenbedingungen für eine partnerschaftliche Aufteilung von Haus-, Sorge- und Erwerbsarbeit zwischen den Geschlechtern sollen damit verbessert werden. Die Vereinbarungrichtlinie muss bis August 2022 in nationales Recht umgesetzt werden. Ein zentraler Bestandteil der Richtlinie ist die Einführung einer Vaterschaftsfreistellung (Artikel 4 »Vaterschaftsurlaub«) – eine solche Leistung gibt es in dieser Form in Deutschland bisher nicht,



anders als in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Das Bundesfamilienministerium hat Ende April einen Referent:innenentwurf für ein Gesetz zur Umsetzung der Richtlinie vorgelegt. Die Vaterschaftsfreistellung wird darin allerdings mit keinem Wort erwähnt, obwohl die Bundesregierung mit ihrem Koalitionsvertrag im November 2021 angekündigt hat, „eine zweiwöchige vergütete Freistellung für die Partnerin oder den Partner nach der Geburt eines Kindes ein[zuf]ühren.“ [Zur Stellungnahme](#) [Petition zur Vaterschaftsfreistellung](#)

Interview mit Daniel Bünter - erster Väterberater des Kanton Zürich. Hat man als Eltern von Kleinkindern Fragen zu Themen wie Ernährung, Schlaf, Erziehung, Entwicklung oder Pflege, kann man sich an die Mütter- und Väterberatung der eigenen Stadt wenden. Von diesem Angebot machen hauptsächlich Mütter Gebrauch und nur sehr wenige Väter. Im Interview mit Daniel Bünter, dem ersten Väterberater des Kanton Zürich, erfahren die Lesenden, weshalb sich Väter deutlich weniger als Mütter bei Beratungsstellen melden, mit welchen Fragen oder Sorgen sie sich beschäftigen und wo sie spezifische Unterstützung und Begleitung erhalten. [Weiter](#)

11 Tipps für Väter: Info-Flyer in Deutsch, Arabisch und Türkisch. Papa sein ist toll. Aber nicht immer leicht. Dann tauchen Fragen auf wie: Was braucht mein Kind? Wie erziehe ich gut? Was brauchen wir alle, um zufrieden zu sein – Kind, Mutter und Vater. Wo kann ich mir Rat und Hilfe holen? In Zusammenarbeit mit AÇEV-Istanbul hat das Väterzentrum e.V. Berlin „11 Tipps für Väter“ entwickelt. [Weiter](#)

AKTION MENSCH erklärt: Was ist eigentlich Inklusion? Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört. Oder anders: Inklusion ist, wenn alle mitmachen dürfen. Egal wie du aussiehst, welche Sprache du sprichst oder ob du eine Behinderung hast. [Weiter](#)

Aktionskoffer Inklusion. Der Koffer, der von der Evangelischen Jugend Baden (ejb) erstellt worden ist und ausgeliehen werden kann, enthält Material zum Anfassen, Ausprobieren und zum spielerischen Erkunden, dazu konkrete pädagogisch ausgearbeitete Einheiten mit passendem Material sowie Literatur zur Inklusion. Mit dem Koffer können erste Erfahrungen gemacht werden, was Einschränkungen im Alltag bedeuten können. Inklusion wird greifbarer und der Koffer motiviert, inklusive Projekte anzudenken und zu starten. [Weiter](#)

Inklumat – Eine Plattform für inklusive Werte und Angebote in Einrichtungen und Organisationen der Kinder- und Jugendarbeit. Der Inklumat unterstützt haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte bei der Umsetzung inklusiver Angebote, die sich auf Menschen mit Behinderungen in all ihrer Vielfalt beziehen. Hier sind 100 verschiedene inklusive und intersektionale Methoden, Aktionen/Aktionstage und Schulungen zu finden, die bei der Verwirklichung von inklusivem Handeln unterstützen. Die vielfältige Sammlung kann mithilfe verschiedener Auswahlmöglichkeiten passgenau zu den jeweils eigenen Vorhaben gefiltert werden. [Weiter](#)

Kinderstark - Ein Magazin, das Vielfalt feiert. Alle Magazininhalte sind diskriminierungssensibel und stärkend. Das Magazin für Kinder zwischen 7 und 12 Jahren verwendet eine gendersensible Sprache und baut aktiv Stereotype ab. Alle Personen, die das Magazin mitgestalten sind bewusst so ausgewählt, dass sie die Vielfalt unserer Gesellschaft repräsentieren und den Leser*innen wertvolle Erfahrungen mit auf den Weg geben können. [Weiter](#)



Das bin ich – Die Körper-Rallye. Ein Brettspiel für die therapeutische und pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – rund um das Thema Körper. Ob als Gesprächseinstieg im Rahmen der Psychoedukation oder zur Bearbeitung der Themen Körperwahrnehmung, Gefühle und Gedanken, Genusstraining, Achtsamkeit und Verhalten in der Therapie: Die Körper-Rallye thematisiert die verschiedensten Themen rund um den Körper und die Zusammenhänge zwischen dem, was wir denken, fühlen, wie unser Körper reagiert und wie wir dann handeln. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

bell hooks. Männer, Männlichkeit und Liebe Der Wille zur Veränderung. Suhrkamp 2022. „Männer können nicht lieben, wenn ihnen die Kunst zu lieben nicht beigebracht wurde. Es ist nicht wahr, dass Männer sich nicht ändern wollen. Wahr ist, dass viele Männer Angst vor Veränderung haben. Um lieben zu können, müssen Männer imstande sein, sich von ihrem Wunsch zu verabschieden, andere zu beherrschen.“ bell hooks erforscht die Welt von Männern und Männlichkeit, um ihren Bedürfnissen und Verletzlichkeiten nachzuspüren, einschließlich der Angst vor Intimität und dem Verlust. [Weiter](#)

Moorstedt, Tobias. Wir schlechten guten Väter. Warum Männer sich erfolgreich gegen Familienarbeit wehren – und warum wir das dringend ändern müssen. Dumont 2022. Es ist wahnsinnig einfach, für seine Vatertugenden gelobt zu werden. Vom Gemüsehändler bis zur Schwiegermutter scheinen alle beeindruckt zu sein, wenn Tobias Moorstedt Zeit mit seinen Kindern verbringt oder sogar die kleine Tochter trösten kann. Aber das positive Feedback spiegelt die eklatant niedrigen Erwartungen an Väter wider, denn Frauen leisten immer noch viel mehr Care-Arbeit als Männer. Jeden Tag. Selbstkritisch und ehrlich erzählt der Autor, was ihn und andere Männer davon abhält. Und plötzlich wird sichtbar, dass nicht nur Frauen unter der Unvereinbarkeit von Familie und Karriere leiden und wie schwer es auch für Männer ist, den Fesseln des Patriarchats zu entkommen. [Weiter](#)

ab 16.06. lieferbar: Jürgen Budde, Thomas Viola Rieske (Hg.). Jungen in Bildungskontexten. Männlichkeit, Geschlecht und Pädagogik in Kindheit und Jugend. Budrich 2022. Der Band beleuchtet die praktische Parallelität unterschiedlicher Männlichkeitskonzeptionen in der pädagogischen Praxis und trägt so zu einer Ausdifferenzierung der theoretischen Perspektiven bei. Basierend auf empirischen Studien behandeln die Beiträge das Thema in Bezug auf Früh- und Schulpädagogik, berufliche Bildung, offene Jugendarbeit sowie Berufsbildungsbiographien. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

„Bist Du behindert?“ Beleidigung oder Jugend-Sprache? Viele Jungs* benutzen diese und andere Phrasen gedankenlos oder gezielt. Was das mit Menschen macht, kann in **Graf Fidis** Song „Synonym für Scheiße“ gut nachempfunden werden. [Zum Musikvideo](#) [Mehr über den Sozialarbeiter und Rapper Graf Fidi](#)

Podcast der Beauftragten der Landesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, Simone Fischer: „Beteiligung schafft Gesellschaft. Einfach Inklusion“. In der zweiten Folge des Podcast kommt der unglaubliche Weg von **Naser Rostami** zur Sprache. Er schildert, wie er zwischen Kulturen vermittelt, wie er sich mit seiner Behinderung auf vielfältige Weise für anderen Menschen einsetzt. Er dolmetscht, trainiert Kinder mit Behinderungen beim Basketball und wirkt beim Wheel-Soccer mit. Naser Rostami ist Gesundheitslotse für geflüchtete Menschen, macht Stadtführungen und engagiert sich als Gewaltschutzmentor. [Weiter](#)



Digitales Fachgespräch zur Situation queerer Menschen auf dem Land. Das vom Bundesgleichstellungsministerium initiierte Fachgespräch, das bereits am 4. März stattfand, gibt Einblicke in die Situation von auf dem Land lebenden queeren Menschen. Ein Themenbereich war die Lage an Schulen. [Zum Livestream](#)

Video-Doku des „Weltweiten Tags der Genitalen Selbstbestimmung“ (WWDOGA) am 07. Mai. An diesem Tage wurde der 10. Jahrestag des sogenannten „Kölner Beschneidungsurteils“ begangen. Fast 80 Kinder-, Menschen- und Frauenrechtsorganisationen aus 15 Ländern und fünf Kontinenten unterstützten den WWDOGA, der anlässlich des Urteils ins Leben gerufen worden ist. Das sogenannte „Kölner Urteils“ hatte 2012 auch Jungen das Recht auf genitale Selbstbestimmung zugesprochen, indem es eine medizinisch nicht-indizierte Vorhautentfernung („Beschneidung“) eines Jungen als eine strafbare Körperverletzung bewertete. Der WWDOGA setzt alljährlich ein Zeichen für die Selbstbestimmungsrechte des Kindes unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion und Tradition. Er wurde mit Video-Statements aus verschiedenen Ländern (USA, Australien, Dänemark...) und auch aus der hiesigen Politik begangen. [Zur Playlist](#) [Weitere Infos](#)

PAPodcast – Ein Podcast rund ums Vatersein aus der Schweiz. Im Podcast unterhält sich der frisch gebackene Vater Michi Bader mit Väterberater Dani Bünter. Dabei geht es z. B. um Schlafentzug, nervige Väter-Mythen oder um das Vereinbarkeitsdilemma. [Reinhören](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

Aktionsfond REFLEX. In den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit können mit dieser unbürokratischen Förderung aus dem Landesprogramm „Demokratie stärken! Baden-Württemberg gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus“, aktiv Themen gegen Vorurteile und Menschenfeindlichkeit gesetzt werden. Anträge werden das ganze Jahr entgegengenommen. [Weiter](#)

Bundesstiftung Gleichstellung erweitert Team - Zahlreiche neu zu besetzende Stellen. Aufgabe der Bundesstiftung ist es, Informationen bereitzustellen, die Praxis zu stärken und die Entwicklung neuer Ideen für die Gleichstellung zu unterstützen. Sie will darüber hinaus ein Haus der Gleichstellung sein, in dem gleichstellungspolitische Initiativen arbeiten und sich vernetzen können. **Bewerbungsschluss: 01.06. 2022** [Weiter](#)

Stabsstelle Gleichstellung und Integration der Universitätsstadt Tübingen eine*n Mitarbeiter*in für den Bereich Queere Chancengleichheit (m/w/d). Das Aufgabengebiet umfasst u.a. den Aufbau und die Pflege lokaler queerer Netzwerke, Mitarbeit in kommunalen und landesweiten Arbeitskreisen und Netzwerken. Die Stelle dient als Ansprechpunkt für queere Menschen und Interessensgruppen. Sie hat einen Beschäftigungsumfang von 50% und ist in die Entgeltgruppe 10 TVöD eingruppiert. **Bewerbungsschluss:05.06. 2022.** [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

E-Learning Kurs der LAGJ NRW. Läuft?! Jungen* und Gesundheit (Vertiefungskurs). Im Selbstlern-Kurs erwarten die Teilnehmenden neben Grundlageninformationen und Praxisbeispielen vor allem Video-Interviews und praxisnahe Fachtexte von Reinhard Winter und Gunter Neubauer (Institut SOWIT), die seit Jahren zu Jungen*gesundheit und Männlichkeiten* und Gesundheit wissenschaftlich und praktisch arbeiten. Der Kurs ist als Vertiefungskurs konzipiert. Empfohlen wird für Einsteiger*innen zuvor den ebenfalls kostenfreie Grundlagenkurs [#quickstart: Grundlagen der Jungenarbeit zu durchlaufen.](#) [Vertiefungskurs](#) [Grundlagenkurs](#)



E-Learning: Online-Hygieneschulung für Mitarbeitende in Freizeitküchen. Um mit Jungen* ein Kochangebot machen zu dürfen, müssen die Fachkräfte gesetzlich verpflichtend eine Hygieneschulung absolvieren. Die Akademie der Jugendarbeit bietet eine kostenlose Schulung, um die gesetzlichen Bestimmungen des Infektionsschutzgesetzes und Lebensmittelhygiene zu kennen. Mit „Hygiene Digital können ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen zeit- und ortsunabhängig die für ihre Arbeit notwendigen Kenntnisse erwerben. [Weiter](#)

01.06. (ab 19 Uhr) Nürtingen. Vernissage: Sea Change. Video, Malerei und Installation rund um (Trans)Identität, Geschlecht und Körperlichkeit. Der Künstler Kai Janik bietet im Kulturverein Provisorium einen Anknüpfungspunkt für Selbstreflexion zu den Themenbereichen der Ausstellung. Janiks künstlerischer Ansatz beinhaltet einen Prozess des Verstehens und Forschens, der meist mit einer autobiographischen Perspektive beginnt. Sammeln und Schichten ermöglichen schrittweise einen Abschluss dieser Prozesse. Rückblickend auf die letzten fünf Jahre wird so sein inneres und äußeres Coming-out als trans* Mann sichtbar, in das Perspektiven und Erfahrungen unterschiedlicher trans* Personen einfließen, aber auch Auseinandersetzungen mit Männlichkeiten und der Internalisierung von (gesellschaftlichen) Vorstellungen enthalten sind. [Weiter](#)

09.06. online-Lernkarten-Webseminar: Lookismus. Die FUMA Lernkarten sind ein Selbstlernangebot, mit dem sich Fachkräfte im Jahresabo zu verschiedenen Themen (z.B. Intersektionalität, Gender Studies, Klassismus...) selbst weiterbilden können. In kostenlosen Lernkarten-Webseminaren stellt FUMA regelmäßig die Lernkarten mit wechselnden Themen vor. Im aktuellen Seminar Lookismus wird die Frage geklärt: Was bedeutet eigentlich Lookismus und welche Formen nimmt lookistische Diskriminierung an? [Weiter](#)

24.06. Online-Workshop der LAG Jungen*- und Männer*arbeit Sachsen (JUMA): Unter Männern - Sexismus in Männerrunden begegnen. Alle kennen sie: diese Atmosphäre, wenn Männer am Stammtisch zusammenkommen und „unter sich“ sind. Solche Männer-Runden bieten fruchtbaren Boden für Sexismus und Abwertung queerer Perspektiven. Neben diesen scheinbar anerkannten und lauten Narrativen bleiben gegenläufige Meinungen häufig stumm und der treffsichere Konter aus. Das soll sich in diesem Workshop mit Christoph May ändern. Fragestellungen sind u.a.: Wie kann ich Sexismus in Männerrunden begegnen? Wie sollte ich Sexismus wirkungsvoll kontern? Wie gelingt es mir, meine Umgebung divers aufzustellen? [Weiter](#)

27.06. ((9.30-13.00 Uhr) Online: Schutzkonzepte für Institutionen. Einführung zur Erstellung von Schutzkonzepten gegen Gewalt. Wie funktionieren Schutzkonzepte für Institutionen und wie schaffen wir dafür die Voraussetzungen? Wie ist die gesetzliche Lage? Ein Schutzkonzept hat die Aufgabe alle Beteiligten der Institution mitzunehmen und mitzudenken. Das Ziel ist Bewohner*innen, Besucher*innen und Nutznießer*innen (jur. Schutzbefohlenen) bestmöglich vor (sexualisierten) Gewalt zu schützen. Im Rahmen des LAGJM-FiBIP-Projekts werden in dieser Veranstaltung Grundlagen eines für die eigene Institution zugeschnittenen Konzepts besprochen. [Kontakt und Anmeldung](#)



Ab 28.06. Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche. Eine Zertifizierte Fortbildung der LAGJM BW in 3 Modulen. Am Ende der Weiterbildung kennen die Teilnehmenden grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Die Teilnehmenden erweitern ihr Beraterisches Handlungsrepertoire und erwerben eine professionellen Haltung, mit der sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Der Opferschutz hat in allen Interventionen einen fundamentalen Platz und die Teilnehmenden können durch die in der Weiterbildung erworbenen Kompetenzen Opfer aktiv vor neuen Gewalttaten schützen. [Weiter](#)

28.06. Online-Kurs der Bundesfach- und Koordinierungsstelle Männergewaltschutz: Gewaltbetroffene Jungen* und Männer* online beraten. Im Rahmen des Workshops werden die Potentiale und Herausforderungen sowie aktuelle Entwicklungen der Onlineberatung für gewaltbetroffene Jungen* und Männer* aufgezeigt und die Vielfalt digitaler Beratungsformate (Mail, Chat, Messenger, Video, hybride Formen...) und ihre möglichen Wirkmechanismen vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen aus der Praxis wird deutlich, worauf bei der Onlineberatung für gewaltbetroffene Jungen* und Männer* besonders zu achten ist und wie diese effektiv umgesetzt werden kann. Neben fachlichen Inputs und dem gegenseitigen Austausch können sich die Teilnehmenden auch praktisch ausprobieren. [Weiter](#)

03.07. Berlin. Workshop: Kritische Auseinandersetzung mit Männlichkeit(en). Ist Männlichkeit ein Problem oder hat Männlichkeit ein Problem? Wer weiß. Spätestens seit #metoo, seit „toxische Männlichkeit“ in aller Munde ist, ist eines klar: wer sich ernsthaft für Gleichberechtigung interessiert, muss sich mit (der eigenen) Männlichkeit befassen. Aber wie? In einem ganztägigen Workshop werden Mitarbeiter*innen von dissens – Institut für Bildung und Forschung diesen Fragen mit den Teilnehmenden nachgehen, sich austauschen und erste Spuren legen, wo die Auseinandersetzung hin gehen könnte. [Weiter](#)

14.07. Koblenz. Fachtagung: Ohne Limit! Sucht und Jungen. Die Veranstaltung der Fachstelle Jungenarbeit Rheinland-Pfalz wird den Blick sowohl auf stoffgebundene Suchtmittel richten als auch die Spielsucht bei Jungen in den Blick nehmen. Die Corona-Pandemie lässt vermuten, dass der Konsum von bewusstseinsverändernden Substanzen deutlich gestiegen ist. Druck, Langeweile, fehlende Perspektive und reduzierter Kontakt zu Peer-Group und Schulsystem sind u.a. die möglichen Ursachen. In vier Hauptreferaten und Impulsen mit anschließendem Austausch wird eine Standortbestimmung und Analyse vorgenommen: „Was passiert gerade? - Zahlen, Daten und Fakten“ und Perspektiven für die Jugendarbeit, „Was ist zu tun?“. [Weiter](#)

30.09. (13.30 bis 17.45 Uhr) Karlsruhe und bundesweit online. Hybrider Fachtag: Kinderschutz vomKINDgedacht. Bei der Umsetzung der Kinderrechte in der Praxis geht es darum, die Ansichten von Kindern und Jugendlichen so verstehen zu lernen, dass ihre Perspektive selbstverständlich in die Alltagspraxis einfließen kann. Im Rahmen des hybriden Fachtages werden daher Fachkräfte auf der Grundlage von Fachvorträgen (Schwerpunkte: Jugendamt, Psychotherapie und Kinderschutz im virtuellen Raum vomKINDgedacht) über die Perspektive von Kindern und Jugendlichen in Hilfeleistungen diskutieren. Im Ergebnis sollen Gelingensfaktoren definiert werden, die die Kinderrechte im Kinderschutz festhalten und den Ansatz vomKINDgedacht in der Praxis überprüfbar machen. [Weiter](#)



25.10. Online-Workshop der LAGJM. Sexuelle Bildungsarbeit mit schwulen und bisexuellen Männern. Versteht man Sexualität mit sexueller Bildung als lebenslangen Prozess, so zählen auch Erwachsene zur Zielgruppe sexueller Bildungsangebote. Während Homosexuelle durch die Erfolge der Schwulen- und Lesbenbewegung vermehrt gesellschaftliche Anerkennung und rechtliche Gleichbehandlung erfahren, machen sexuelle Minderheiten dennoch weiterhin spezifische Erfahrungen, die sich von der Mehrheitsgesellschaft unterscheiden. Diskriminierung und Stigmatisierung spielen dabei eine Rolle, aber eben auch die spezifischen soziobiografischen, lebensweltlichen und sexuellen Erfahrungen. Der Workshop mit Marco Kammholz nimmt diese Aspekte in den Blick und lädt zu Austausch und Reflexion ein. [Weiter](#)

STOLPERSTEIN

„Es ist normal, verschieden zu sein. Es gibt keine Norm für das Menschsein.“
(Richard von Weizsäcker)

LAGJM BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit BW
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJM werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de